



Fachausschuss
Selbstständige

39. Herbsttagung



Für selbstständige Ergotherapeutinnen & Ergotherapeuten

**Donnerstag, 19.11. bis Samstag, 21.11. 2026
in Bad Neuenahr**

mit Unterstützung der



Liebe Kolleginnen und Kollegen

den Fachausschuss Selbstständige vom Deutschen Verband Ergotherapie gibt es nun seit 50 Jahren! Und mit diesem Jubiläumsschwing haben die ehrenamtlichen Mitglieder auch in diesem Jahr wieder mit großem Engagement ein umfangreiches Programm für die diesjährige Herbsttagung organisiert. Diese Veranstaltung richtet sich speziell an Ergotherapeut:innen, die selbstständig sind. Das erfahrene Team bringt aktuelle Themen der Branche sowie Anregungen der Teilnehmenden vorheriger Herbsttagungen zusammen. Diesmal erwartet Sie eine neue Tagungsstruktur: von Donnerstag bis Samstag (statt Freitag bis Sonntag), mit noch mehr Zeit für gemeinsamen Austausch sowie zum Besuchen der Ausstellung und auch einige Seminare sind zeitintensiver als sonst.

39. Herbsttagung des DVE
„von Selbstständigen für Selbstständige“

**in Bad Neuenahr / Rheinland-Pfalz
19. bis 21. November.2026**

Darauf dürfen Sie sich freuen:

- Seminare zur Digitalisierung, Wirtschaftlichkeit, Praxisführung und Selbstfürsorge
- aktuelle Informationen aus "erster Hand" durch die Bundesverhandlungskommission des DVE
- entspannt stöbern, ausprobieren und einkaufen bei der Ausstellung für Therapie- und Praxisbedarf
- Seminarverpflegung über die gesamte dreitägige Veranstaltung (Do.-Sa.)
- bei ca. 200 Teilnehmenden garantiert interessanter Austausch mit anderen Selbstständigen
- eine gesellige Abendveranstaltung mit gemeinsamem Dinner
- wertschätzender Rahmen durch Kollegialität und schönem Ambiente

Seien Sie dabei – es lohnt sich.

Ihr Organisations-Team
Fachausschuss Selbstständige des DVE



Oben: Claudia van Bonn, Uta Feifel, Andreas Teichfischer, Gregorio Engel-Mandurino
Unten: Elke Horn, Christiane Rauch, Andrea Schaefer, Tamara Sontheimer

Die Herbsttagung im Überblick

Donnerstag, 19. November 2026

15:30 – 15:45 Uhr	Begrüßung
16:00 – 17:30 Uhr	IFAU „Brandschutz in ergotherapeutischen Praxen“ (mit Löschübungen)
18:00 – 19:00 Uhr	Seminarverpflegung
19:30 – 20:30 Uhr	Infoveranstaltung der Bundesverhandlungskommission (BVK) und des Fachausschuss Selbstständige (FAS)
20:30 – 22:00 Uhr	Jubiläum „50 Jahre FAS“

Freitag, 20. November 2026

09:00 – 10:00 Uhr	Austausch zu verschiedenen Themen in Gruppen
10:00 – 11:00 Uhr	Kaffeepause / Ausstellung
11:00 – 12:30 Uhr	Seminare
13:00 – 14:30 Uhr	Seminarverpflegung / Pause / Ausstellung
14:30 – 16:00 Uhr	Seminare (Neu bzw. Fortsetzung)
16:00 – 17:00 Uhr	Kaffeepause / Ausstellung
17:00 – 18:30 Uhr	Seminare (Fortsetzung)
19:00 – ??? Uhr	Abendveranstaltung inklusive Abendessen

Samstag, 21. November 2026

09:00 – 10:30 Uhr	Seminare und Aussteller-Workshops
10:30 – 11:30 Uhr	Kaffeepause / Ausstellung
11:30 – 13:00 Uhr	Seminare und Aussteller-Workshops (Fortsetzung)
13:00 – 15:00 Uhr	Ausstellung

Während der gesamten Herbsttagung findet eine Ausstellung mit Therapiebedarf und Produkten zur Praxisorganisation statt.
In diesem Jahr bleibt die Ausstellung nach dem Ende der Seminare am Samstag noch bis 15 Uhr geöffnet!

Übersicht Seminare

Donnerstag	16:00 Uhr	HT26-01									
		2 LE									
	19:30 Uhr	Infoveranstaltung									
Freitag	9:00 Uhr	HT26-03									
		Austausch									
	11:00 Uhr	HT26-04	HT26-05	HT26-06	HT26-07	HT26-08	HT26-09	HT26-10	HT26-11	HT26-12	HT26-13
		Je 2 Lehrereinheiten									
	Mittagspause										
	14:30 Uhr	HT26-14	HT26-15	HT26-16	HT26-17	HT26-18					
		Je 4 Lehrereinheiten					Je 6 Lehrereinheiten				
Samstag	9:00 Uhr	HT26-19	HT26-20	HT26-21	HT26-22	HT26-23	HT26-24	HT26-25	HT26-26	HT26-27	HT26-28
								Aussteller-Workshops			
		Je 4 Lehrereinheiten						Je 4 Lehrereinheiten			

Seminare im Überblick

Donnerstag			
16:00 – 17:30 Uhr			
HT26-01	Anforderungen an den Brandschutz in ergotherapeutischen Praxen mit Feuerlöscher-Übungen auf dem Außengelände (IFAU Wissler GmbH)		
19:30 – 20:30 Uhr			
HT26-02	Infoveranstaltung der Bundesverhandlungskommission (BVK), Fachausschuss Selbstständige (FAS)		
Freitag			
9:00 – 10:00 Uhr			
HT26-03	Austausch zu verschiedenen Themen in Gruppen BVK, DVE-Vorstand, FAS		
11:00 – 12:30 Uhr (2 LE)		11:00 – 18:30 Uhr (6 LE)	
HT26-04	Arbeitsschutz – Ihre Basis für eine starke Praxis (A. Kummer)	HT26-09	Führung ist kein Talent, sondern ein System (S. Hiebl, M. Atzmüller)
HT26-05	Was Sie schon immer mal rechtlich und steuerlich fragen wollten (D. Sedlacek)	HT26-10	Systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten in der ergoth. Praxis (H. Musa, J. Becker)
HT26-06	eVerordnung & Telematikinfrastruktur (I. Tsangaveli, A. Hörstgen)	HT26-11	Vom Dauerstress, Burn-out und Burn-on in die Balance (G. Duchek)
HT26-07	Psychische Belastungen in Praxen erfolgreich bewältigen (B. Teigelake)	HT26-12	Grundlagen prof. Kommunikation und Gesprächsführung (R. Burkhardt)
HT26-08	KI in der Praxis (T. Seßler)	HT26-13	Praxisführung für Praxisstarter:innen (M. Gans)
14:30 – 18:30 Uhr (4 LE)			
HT26-14	Bewertungen im Internet aus rechtlicher Sicht (T. Seßler)		
HT26-15	Mehr netto vom brutto (D. Sedlacek)		
HT26-16	Selbstführung, mentale Stärke & Klarheit im beruflichen Alltag (C. Schumacher)		
HT26-17	Lebst du schon die neuen Möglichkeiten des Rahmenvertrages? (BVK)		
HT26-18	Ethik in der Ergotherapie (B. Hucke)		
Samstag			
Seminare		Ausstellerworkshops	
9:00 – 13:00 Uhr		9:00 – 13:00 Uhr	
HT26-19	Praxis-Check Digitalisierung (S. Hiebl, M. Atzmüller)	HT26-25	Mit der TI kostenlos gegen Absetzungen (Thera TI, M. Hagemann)
HT26-20	Teamzusammenarbeit und Teamentwicklung (R. Burkhardt)	HT26-26	HeadApp in Aktion –Digitales kognitives Training (HeadApp, J. Schulze, S. Seering)
HT26-21	Eine gute Einarbeitung der Mitarbeiter:innen (M. Gans)	HT26-27	Soft Strap Schienen (neatec GmbH, C. Erdmann und K. Strehl)
HT26-22	Systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten im Kontext (H. Musa)	HT26-28	Atemübungen in der Handtherapie (AFH, M. Dawils)
HT26-23	Mitarbeiterregress (T. Seßler)		
HT26-24	Vorbereitung für den Ruhestand (D. Sedlacek)		

Donnerstag 16:00 – 17:30 Uhr

HT26-01	Anforderungen an den Brandschutz in ergotherapeutischen Praxen
	In ergotherapeutischen Praxen ist in der Regel von einer geringen Brandgefährdung auszugehen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass auf einen klar geregelten Brandschutz verzichtet werden kann. Gerade aufgrund der überschaubaren Anforderungen wird das Thema Brandschutz im Praxisalltag oft unterschätzt oder nicht systematisch betrachtet. Neben einem umsichtigen Verhalten sowie dem Einsatz sicherer und regelmäßig gewarteter elektrischer Geräte ist es für jede Praxis unerlässlich, klare Regelungen für den Brandfall zu treffen. Ziel ist es, im Ernstfall richtig zu reagieren und sowohl das Praxispersonal als auch die Patientinnen und Patienten bestmöglich zu schützen. Darüber hinaus können Mängel im Brandschutz erhebliche Haftungsrisiken mit potenziell existenzbedrohenden Folgen nach sich ziehen. Das Seminar gibt einen praxisnahen Überblick über die grundlegenden Anforderungen an den Brandschutz. Behandelt werden insbesondere die relevanten Technischen Regeln für Arbeitsstätten, darunter die ASR A2.2 „Maßnahmen gegen Brände“ sowie die ASR A2.3 „Fluchtwege und Notausgänge, Flucht- und Rettungsplan“. Ergänzend werden praktische Aspekte des richtigen Verhaltens im Brandfall vermittelt. Abgerundet wird das Seminar durch eine praktische Feuerlöscherübung im Freien.
Referent:in	IFAU Wissler GmbH Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit und Umweltschutz Michael und Hanna Wissler

Donnerstag 19:00 – 19:30 Uhr

HT26-02	Infoveranstaltung
	Die Bundesverhandlungskommission (BVK) und der Fachausschuss Selbstständige (FAS) informieren über aktuelle Themen aus der Gesundheitspolitik, der Heilmittelrichtlinie, den Rahmenverträgen und den Verhandlungen mit den Kostenträgern. Informationen aus erster Hand, aktuell, anschaulich und persönlich - so sind die Anwesenden den anderen mindestens einen Schritt voraus.
Referent:innen	Bundesverhandlungskommission (BVK) Fachausschuss Selbstständige (FAS)

Jubiläum 50 Jahre Fachausschuss Selbstständige

Seit 1976 vertritt der Fachausschuss Selbstständige, damals noch „Fachkreis Ergotherapeutische Praxen“ genannt, die Interessen von Praxisinhaber:innen und freiberuflichen Ergotherapeut:innen.

Aus diesem Anlass haben wir für Sie auf unserer Herbsttagung etwas Besonderes vorbereitet.



Freitag

09:00 – 10:00 Uhr

HT26-03	Austausch
	Die Themen für den Austausch gestalten die Teilnehmenden aktiv mit bzw. werden sich aus der Infoveranstaltung entwickeln. Nutzen Sie die Gelegenheit - tragen Sie vor, was Sie aktuell beschäftigt und was Sie gerne mit anderen Selbstständigen, der Bundesverhandlungskommission (BVK) oder dem DVE-Vorstand besprechen möchten.
Moderation	BVK, DVE-Vorstand, FAS



Freitag

11:00 – 12:30 Uhr (2LE)

HT26-04	Arbeitsschutz – Ihre Basis für eine starke Praxis
	Ein gut organisierter Arbeitsschutz ist mehr als nur Pflicht – er ist ein echter Erfolgsfaktor für Ihre Praxis. Er schützt nicht nur Sie und Ihr Team, sondern stärkt auch Ihre Position als verantwortungsvollen Arbeitgeber/Arbeitgeberin und schafft die Basis für eine gesunde, leistungsfähige Arbeitsumgebung. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie den Arbeitsschutz systematisch organisieren. Das erwartet Sie: • Struktur, Verantwortlichkeiten, Kompetenzen, Abläufe und Prozesse – ist dies alles auch in puncto Sicherheit und Gesundheit in Ihrem Betrieb gut organisiert? • Haben Sicherheit und Gesundheit in Ihrer Praxis einen hohen Stellenwert? • Entspricht die Organisation von Sicherheit und Gesundheit in Ihrer Praxis den gesetzlichen Anforderungen? • Die Analyse und Beurteilung der psychischen Belastungen sind gefordert und aktuell. Wie sind sie zu dem Thema aufgestellt? • Welche Maßnahmen sind geeignet? Ziel: Systematischer Arbeitsschutz stärkt die Unternehmenskultur. Ein gutes und funktionierendes Arbeitsschutzmanagementsystem gibt den Menschen im Unternehmen Halt. Das geschieht beispielsweise durch klare Arbeitsabläufe. Zudem ist der notwendige Rahmen, in dem sich die Mitarbeitenden bewegen, erkennbar. Es ist eine ausgewogene Balance aus Struktur und Freiraum.
Referent	Andreas Kummer Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

HT26-05	Was Sie schon immer mal rechtlich und steuerlich fragen wollten
	In diesem Seminar besteht die Möglichkeit, alle Fragen zu stellen, die Sie schon immer einmal einem Anwalt oder Steuerberater stellen wollten, natürlich mit Bezug auf die Ergotherapiepraxis. Der Referent ist seit vielen Jahren im Steuerrecht, im Medizinrecht und im Gesellschaftsrecht tätig, mit deutlichem Schwerpunkt auf der Betreuung von Heilberufen. Das Seminar bietet Gelegenheit, zu erfahren, was Sie immer schon einmal wissen wollten.
Referent	Dietmar Sedlacek Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizin- und Steuerrecht

HT26-06	eVerordnung & Telematikinfrastruktur: Was kommt, was verschiebt sich und was bleibt zu tun?
	Die Frist zur Anbindung an die Telematikinfrastruktur wurde auf Oktober 2027 verschoben, aber was bedeutet das konkret für Ergotherapiepraxen im Alltag? Dieser Vortrag gibt einen aktuellen Überblick: von den laufenden Fachgesprächen mit der gematik über den Stand der eVerordnung bis hin zu den Anforderungen, die auf Heilmittelerbringer:innen zukommen. Wir schauen gemeinsam, welche Komponenten der Telematikinfrastruktur bereits heute relevant sind, was sich durch die Fristverlängerung ändert und was nicht. Im Mittelpunkt steht dabei der aktuelle Stand der eVerordnung: Wo stehen wir im Prozess, was haben die Fachgespräche mit der gematik bisher ergeben und welche konkreten Schritte sind als nächstes zu erwarten? Denn auch wenn sich der Zeitplan verschoben hat, gilt: Die Digitalisierung wartet nicht. Wer die kommenden Monate nutzt, um sich gezielt vorzubereiten, wird den Übergang deutlich entspannter gestalten können. Der Vortrag richtet sich an alle, die sich über den aktuellen Stand informieren und die nächsten Schritte für ihre Praxis gezielt planen möchten.
Referent:in	Iriní Tsangaveli Ergotherapeutin M.Sc., DVE-Vorstandsmitglied für Versorgung und Kostenträger Andreas Hörstgen Ergotherapeut B.Sc., DVE-Geschäftsführer

HT26-07	Zwischen Anspruch und Alltag: Psychische Belastungen in therapeutischen Praxen erfolgreich bewältigen
	Die Beurteilung möglicher Gefährdungen am Arbeitsplatz ist eine unternehmerische Pflicht. Doch besonders bei der Ermittlung von psychischen Belastungen bei der Arbeit kommen viele Fragen und Unsicherheiten auf. Unsicherheiten über den Begriff - aber vor allem, wie sie ermittelt und beurteilt werden sollen. In diesem Seminar gehen wir auf diese Unsicherheiten ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten für sich die Ursachen von psychischen Belastungen, die von der Arbeit ausgehen, wie diese beurteilt werden können und welche Einflussmöglichkeiten bzw. Grenzen es gibt. Methodisch arbeiten wir mit einem Wechsel aus fachlichem Inhalt und Methoden, die zum Mitmachen und Reflektieren anregen. Am Ende besteht das Ziel darin, den Zusammenhang zwischen betrieblichem Erfolg, Zufriedenheit und den psychischen Belastungen erkennen zu können.
Referent	Björn Teigelake Referent Gesundheitspädagogik, BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

HT26-08	KI in der Praxis
	Neuere KI-Modelle sehen bereits seit längerem Einsatzmöglichkeiten auch in der Medizin vor. Die Integration von KI in der Ergotherapiepraxis bietet zahlreiche Chancen, beispielsweise die Unterstützung bei der Therapieplanung oder auch die Entlastung bei administrativen Aufgaben. Allerdings müssen dabei auch Risiken wie mögliche Datenschutzverletzungen und Entscheidungsverzerrungen sorgfältig abgewogen werden. Der Einsatz von KI erfordert auch die technische Betrachtung der Funktionsweise und die Art und Weise sowie den Ort von Datenverarbeitungen zur Wahrung eines effektiven Datenschutzes unter besonderer Berücksichtigung der sensiblen Gesundheitsdaten von Patienten.
Referent	Timo Seßler Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

HT26-14	Bewertungen im Internet aus rechtlicher Sicht
	Jedes Unternehmen sieht sich im Internet zahlreichen Bewertungsmöglichkeiten ausgesetzt, sei es auf Fachportalen oder allgemein. Bewertet wird in vielfältiger Weise, sei es durch Patienten, Mitarbeiter oder Dritte. Doch nicht jede Bewertung ist zulässig und muss so hingenommen werden. Ob und welche Möglichkeiten gegen eine unliebsame Bewertung bestehen hängt oft vom konkreten Sachverhalt ab: Handelt es sich um eine Behauptung falscher Tatsachen? Ist der Inhalt beleidigend? Ist die Person des Bewertenden bekannt? Gab es überhaupt eine vertragliche Beziehung? Wurde der Datenschutz verletzt? Besonderheiten sind zudem zu berücksichtigen, wenn es sich bei der bewertenden Person um einen Mitarbeiter handelt: Muss die Bewertung hingenommen werden? Wie geht man bei einem möglichen Fehlverhalten vor? Schließlich werden manche Bewertungen auch nur in Form von Sternen abgegeben, ohne dass eine nähere Erläuterung erfolgt. Auch hier stellt sich die Frage, ob und inwieweit hiergegen vorgegangen werden kann.
Referent	Timo Seßler Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

HT26-15	Mehr netto vom brutto
	Die Steuer- und Abgabenlast beläuft sich bei Arbeitnehmenden häufig auf über 40 % des Bruttolohnes. Gleichzeitig wird es immer unwahrscheinlicher, dass gerade für Jüngere die gesetzliche Rente eine auskömmliche Altersvorsorge bietet. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, Arbeitnehmenden steuer- und sozialversicherungsbegünstigt neben dem ohnehin geschuldeten Gehalt, zusätzliche Leistungen zukommen zu lassen. Vom Job-Rad über eine betriebliche Altersvorsorge. Im Seminar werden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt.
Referent	Dietmar Sedlaczek Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizin- und Steuerrecht

HT26-16	Der innere Kompass Selbstführung, mentale Stärke und Klarheit im beruflichen Alltag
	Der ergotherapeutische Berufsalltag ist geprägt von hoher Verantwortung, vielfältigen Anforderungen und der ständigen Balance zwischen fachlicher Qualität, menschlicher Nähe und eigenen Grenzen. Mentale Stärke und Selbstführung sind dabei zentrale Voraussetzungen, um langfristig klar, gesund und wirksam zu bleiben - unabhängig von Funktion oder Position. Im Seminar lernen die Teilnehmenden ein strukturiertes Orientierungsmodell kennen, das als „innerer Kompass“ für mehr Klarheit im Umgang mit sich selbst und anderen dient. Anhand ausgewählter Elemente des Human Design Modells (Typ und innere Autorität) werden individuelle Unterschiede in Energie, Entscheidungsfindung und Selbstwahrnehmung verständlich gemacht. Der Fokus liegt auf der Übertragung in den beruflichen Alltag: Wie gehe ich bewusst mit meiner Energie um? Wie treffe ich Entscheidungen, die sich stimmig und nachhaltig anfühlen? Wie gelingt Selbstführung in Phasen hoher Verantwortung und Belastung? Die Inhalte werden praxisnah, reflektierend und interaktiv vermittelt. Das Modell wird als Orientierungshilfe zur Selbstreflexion angeboten, nicht als Bewertung oder Typisierung. Ziel ist es, innere Klarheit zu fördern, Selbstverantwortung zu stärken und mentale Entlastung im beruflichen Alltag zu ermöglichen. Die Teilnehmenden: • stärken ihre Selbstführung und mentale Klarheit • gewinnen Sicherheit in persönlichen und beruflichen Entscheidungsprozessen • entwickeln ein besseres Verständnis für individuelle Unterschiede im Umgang mit Verantwortung • erhalten konkrete Impulse für einen gesunden, ressourcenorientierten Arbeitsalltag
Referent:in	Christina Schumacher Mentorin für Selbstführung und bewusste Entscheidungsprozesse

HT26-17	Lebst du schon die neuen Möglichkeiten des Rahmenvertrages?
	Wir schauen uns gemeinsam die Chancen, Hürden und Umsetzung der Rahmenverträge an. Welche Möglichkeiten bestehen Parallel- und Gruppenbehandlungen erfolgreich zu planen und anzubieten? Können Sie Telemedizin bereits in Ihrem Arbeitsalltag erfolgreich umsetzen, auch in Hinsicht auf Therapieausfälle? Wie gelingt es Ihnen die Blankoverordnungen gut im bestehenden System zu integrieren? Wie hat die erweiterte therapeutische Autonomie unser berufliches Selbstverständnis bereichert? Welche neue, gestärkte Rolle nehmen unsere Klient:innen in dieser erweiterten Versorgungsform ein? Nehmen Sie am Erfahrungsaustausch zur Veränderung der Versorgungsverantwortung aktiv teil – wir freuen uns auf einen praxisnahen Dialog mit Ihnen!
Referent:innen	Stephanie Kobel Ergotherapeutin, Praxisinhaberin, Mitglied in der BVK Léon van der Schoot Ergotherapeut, Praxisinhaber, Mitglied in der BVK Frank Weckwerth Ergotherapeut, Praxisinhaber, Mitglied der BVK

HT26-18	Ethik in der Ergotherapie
	Im ergotherapeutischen Alltag stehen wir immer wieder auch vor ethischen Fragestellungen, z.B.: • Was, wenn die Ziele/Erwartungen von Klient:innen und Zugehörigen im Gegensatz zueinanderstehen? Oder die des Kostenträgers? • Was, wenn die Rahmenbedingungen unserer Arbeit, die klientenorientierte Umsetzung der Ergotherapie beeinträchtigen oder unmöglich machen? • Was, wenn wir mitbekommen, dass ein:e Kolleg:in aus unserer Sicht nicht „das Richtige“ in ihrer Therapie tut oder sich „falsch“ verhält? In solchen Situationen entstehen Konflikte zwischen Werten und (ethischen) Prinzipien, die uns herausfordern, weil es keine einfache Lösung und kein eindeutiges Richtig und Falsch gibt. Der DVE hat mit seiner Broschüre Ethik in der Ergotherapie einen Handlungsleitfaden für solche Situationen entwickelt. Im Seminar wollen wir die ethischen Prinzipien und den daraus resultierenden Konflikten beleuchten und an Fallbeispielen (der Teilnehmenden) Lösungsansätze entwickeln.
Referentin	Birthe Hucke Ergotherapeutin B.Sc., DVE - Vorstandsmitglied für Standards und Qualität

HT26-09	Führung ist kein Talent, sondern ein System Chefrolle klar - Team stärker - Alltag leichter
	Viele Praxisinhaber:innen starten in die Führungsrolle, ohne vorher systematisch auf unternehmerisches Denken und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge vorbereitet worden zu sein. Das liegt vor allem daran, dass diese Inhalte in therapeutischen Berufen selten Teil der Ausbildung sind – und im dichten Praxisalltag oft kaum Raum bleibt, sie nebenbei aufzubauen. Deshalb werden Entscheidungen oft nach Erfahrung und Gefühl getroffen, statt sich zusätzlich auf klare betriebswirtschaftliche Grundlagen zu stützen. Ähnlich ist es bei Führung: Leitungsaufgaben kommen mit der Position, Führungskompetenz wächst jedoch nicht automatisch mit. Genauso werden Praxisabläufe nicht besser, wenn man sie nicht aktiv gestaltet. Die Lösung ist vielleicht manchmal unbequem, aber eindeutig: Führung braucht Distanz zum operativen Tagesgeschäft, also der reinen Therapeuten Tätigkeit, eine messbare Wirkung im Menschlichen und den Mut, eigene Muster offenzulegen. Führung ohne Reflexion ist Verwaltung. Führung ohne Verständnis ist Gefährdung. Und Führung ohne Haltung ist nur ein Titel. Führungskompetenz kann mit einem guten System gelingen und gezielt entwickelt werden. Im Seminar setzen wir uns mit folgenden Punkten auseinander: • Unternehmerrolle & Fokus entwickeln sowie Verantwortung sinnvoll verteilen: weg vom „Ich mach alles“ • Einfache Strukturen für klare Erwartungen und weniger Chaos im Alltag • Wirksame Teamführung durch gute Kommunikation: Gesprächsstrukturen zur gezielten Steuerung Mit einem guten System gelingt es: • mehr Umsatz aus Deiner Praxis zu holen. • weniger Zeit für Verwaltungstätigkeiten aufzuwenden. • Fehler und Absetzungen zu reduzieren. • Therapieausfälle zu verringern. • bessere Prozessabläufe zu entwickeln, die mehr Raum für Therapie geben. • eine funktionierende Führung aufzubauen, die Mitarbeiter zum Bleiben motiviert.
Referent:in	Sara Hiebl Ergotherapeutin, Praxisinhaberin, Autorin Michael Atzmüller Unternehmensbegleiter

HT26-10	"Systemisch & Co." Systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten in der ergotherapeutischen Praxis
	In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen systemischen Arbeitens im Praxisalltag der Ergotherapie beschäftigen. Ein erstes Kennenlernen systemischer Theorieaspekte gibt uns die Möglichkeit unser eigenes Handeln zu überdenken. Wir setzen uns anschaulich und kreativ mit folgenden Themen auseinander, die im gesamten Praxisalltag (Mitarbeitenden, Klient:innen und Zuweisenden) von Bedeutung sind: • Wirklichkeitskonstruktionen • Systeme und ihre Eigenschaften • Kybernetik 1. Und 2. Ordnung • Autopoiese Diese Erkenntnisse können für uns hilfreich sein im wertschätzenden Umgang mit allen Akteuren der Praxis. Der Arbeitsalltag kann so entspannter und weniger kräftezehrend werden. Sie ermöglichen uns eine neue systemische Sicht, auf unseren Leitungsstil und unser therapeutisches Handeln! Methodisch bietet dieser Workshop die Themen „Systemische Fragestellungen“ und „Reframing im Praxisalltag der Ergotherapie“ an. Reframing ermöglicht dem Geschehen mit unterschiedlichen Perspektiven begegnen zu können, um so der Vielfalt von Kommunikation und Verhalten offen begegnen zu können. Wir erproben und reflektieren das Reframing in verschiedenen Konstellationen, so dass die Bedeutung für den Praxisalltag erlebt und ausführlich diskutiert werden kann. In einem gemeinsamen Austausch werden die vielfältigen Arbeitsergebnisse vorgestellt und mit einem Fotoprotokoll den Teilnehmenden anschließend zur Verfügung gestellt. Zielgruppe: interessierte Kolleg:innen, die erste Erfahrungen machen möchten, was systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten in unserem Fachbereich eigentlich meint und warum es so gut zusammenpasst.
Referent:in	Heike Musa Therapeutin für Kinder u. Jugendliche (SG), Supervision & Coaching (SG), Praxisinhaberin Jörg Becker Systemischer Coach & Supervisor (SG), reteaming-Coach®, Ergotherapeut, Praxisinhaber

HT26-11	Vom Dauerstress, Burn-out und Burn-on in die Balance Selbstregulation und Resilienz
	Wer kennt sie nicht: die Hoffnung, dass bald sicher alles besser werden dürfte. Bald, also wenn das neue Jahr beginnt, die nächste Fortbildung geschafft ist oder endlich eine neue Mitarbeiterin oder ein neuer Mitarbeiter gefunden ist. Dann werden wir drei Kreuze machen, ja dann ist das Leben wieder schön, dann geht es wieder richtig los. Dann können Bücher gelesen, Freunde angerufen und getroffen und Hobbys wiederbelebt werden. Bedauerlicherweise kommen wir nur leider selten an diesen Punkt, weil uns der Arbeitsmodus längst in Fleisch und Blut übergegangen ist. Es dominiert oft das Gefühl, das so vieles auf der Strecke bleibt und private Termine immer wieder verschoben werden. Dann haben wir da noch die Fürsorgepflicht für die Mitarbeitenden. Was tun, um Überlastung zu erkennen und gegenzusteuern. Das permanente „Unter-Strom-Stehen“ gehört für viele Praxisinhaber*innen dazu. Diese professionelle Betriebsamkeit, die kaum abgelegt werden kann. Sind wir erst einmal in diese Falle getappt, bedarf es bewusste Methoden, um dem zu entkommen. Ziel ist es, sich selber und die Mitarbeitenden gesund zu halten, Qualität zu sichern und Überlastung frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern. In diesem Seminar bekommen Sie Methoden und Übungen an die Hand, die Sie und ihre Mitarbeitenden unterstützen, sich selber zu regulieren und in Balance zu bringen.
Referentin	Gabriele Duchek Dipl. Betriebswirtin, System. Busines- u. Burnout-Präventionscoach, Teamentwicklerin

HT26-12	Grundlagen der professionellen Kommunikation und Gesprächsführung
	Neben der fachlichen Kompetenz spielen die kommunikativen Fähigkeiten die Hauptrolle für die Führungsarbeit und die Zusammenarbeit im Team. Neben theoretischen Aspekten der professionellen Kommunikation und Gesprächsführung kann in verschiedenen Übungen die eigene Kommunikationsfähigkeit reflektiert und trainiert werden. Folgende Inhalte werden im Seminar bearbeitet: • Kommunikation: Modelle, Ebenen, Zusammenspiel Sprache und Körpersprache • Kommunikationstechniken zur Gesprächsführung: Aktives Zuhören, Reformulieren, Ich-Botschaften • Gesprächsaufbau und Gesprächsstrukturierung • Fragetechniken: offene und geschlossene Fragen • Rhetorische Übung: Power-Talking • Übung Fragetechniken • Übung Ich-Botschaften
Referent	Ralf Burkhardt Dipl. Soziologe, Gesundheitswissenschaftler, Systemischer Einzel- und Gruppenberater

HT26-13	Praxisführung für Praxisstarter:innen
	In der Regel gehört zur Praxisgründung auch die Erstellung eines Businessplans. Dieser kann schon viele wichtige Fragen bezüglich der betriebswirtschaftlichen Praxisführung beantwortet haben. Muss er aber nicht zwingend. Es ist sinnvoll, die wichtigsten Stellschrauben in der Therapiepraxis zu kennen und diese gleich zu Beginn bewusst „anzuwenden“. Dies nicht nur, aber doch im Besonderen bezüglich der Patient:innen und der ersten Mitarbeiter:in! Im Seminar werden folgende Themen / Stellschrauben behandelt: • Umsatzkalkulation auf der Grundlage der eigenen „Vorgaben“ (Arbeitszeit, Behandlungszeit, Patientenklientel) • Lohnkostenkalkulation • Betrieblicher Gewinn und was bleibt übrig? • Achtung: Einkommensteuer(nachzahlungen)! – Rücklagen bilden • Kennzahlen und Zahlen Ihnen Ihr Steuerberater zur Verfügung stellen sollte • Stimmt die Rentabilität nicht, so ist das Geschäftsmodell wirtschaftlich nicht tragfähig. Stimmt die Liquidität nicht, so freut sich primär Ihre Bank über schicke Zinseinnahmen aus dem Dispo (ca. 13%!). Deshalb muss beides stimmen. • Investitionen und Abschreibungen – die zwei Seiten einer Medaille Zielgruppe: Für alle, deren Praxisgründung noch nicht so lange her ist
Referent	Mathias Gans Unternehmensberater und Mitinhaber einer Praxis, Betriebswirt (vwa), Ergotherapeut

Abendveranstaltung



(Foto Hotel-Website)

„Tanz und Talk – Ergos ausgelassen im Gespräch“

Am Freitag möchten wir den Tag gemeinsam ausklingen lassen.

Nach einem köstlichen Abendessen ist gemütliches Beisammensein angesagt und viel Spaß mit den Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland.

Auch in diesem Jahr kann das Tanzbein geschwungen werden, um nach den Seminaren wieder etwas beweglicher zu werden...

Es besteht aber auch die Möglichkeit, den Abend in ruhigerer Atmosphäre zu gestalten.

HT26-19	Professionelle Praxisführung Praxis-Check Digitalisierung
	Wo stehe ich? Wo will ich hin? Wie gelingt der Schritt? Digitalisierung ist nicht mehr „nice to have“, sondern heutzutage eine Voraussetzung, um Praxisalltag, Teamführung und Versorgung stabil zu halten. Gleichzeitig steht mit der Anbindung an die Telematikinfrastruktur (TI) bis 2027 ein konkreter Schritt an, der Fragen auslöst: Was bedeutet das für unsere Abläufe? Wo müssen wir etwas verändern? Und wie nutzen wir das Ganze so, dass es uns wirklich entlastet? Das Seminar richtet sich an Praxisinhaber:innen mit unterschiedlichen Erfahrungen – vom Beginner in der Digitalisierung bis zum Fortgeschrittenen. Jeder wird Hilfestellungen in seinem Prozess aus dem Seminar mitnehmen. Im Mittelpunkt stehen drei Dinge: • Status-Check: Wo steht unsere Praxis organisatorisch und digital aktuell? Welche neuen Anforderungen kommen auf uns zu, die Anpassungen erfordern? Wo läuft es noch nicht rund? • Priorisierung: Welche Schritte machen unseren Alltag spürbar leichter? • Umsetzung: Wie wird aus „wir müssten mal“ ein realistischer Plan – inklusive TI-Anbindung und Nutzung im laufenden Betrieb? Wir teilen unsere eigenen Learnings aus der Praxisentwicklung und geben Euch Fragen an die Hand, die in Eurem Entscheidungsprozessen weiterhelfen – und es Euch ermöglicht, die passende Lösung zu finden.
Referent:in	Sara Hiebl Ergotherapeutin, Praxisinhaberin, Autorin Michael Atzmüller Unternehmensbegleiter

HT26-20	Teamzusammenarbeit und Teamentwicklung
	Die Arbeits- und Teamatmosphäre sowie die Zusammenarbeit im Team machen für viele Mitarbeiter:innen einen großen Teil der Arbeitszufriedenheit und der Bindung an den Arbeitsplatz aus. In diesem Seminar werden wir uns mit grundlegenden Aspekten der Teamzusammenarbeit und Teamentwicklung beschäftigen. Folgende Themen werden schwerpunktmäßig bearbeitet: • Begriffsklärung Team und Teamkriterien • Teamdiagnostik: Teamfragebogen (wo steht mein Team?) • Teamfähigkeit • Reflexionsbogen Teamfähigkeit • Besprechungen im Team
Referent	Ralf Burkhardt Dipl. Soziologe, Gesundheitswissenschaftler, Systemischer Einzel- und Gruppenberater

HT26-21	Warum ist die „Investition“ in eine gute Einarbeitung der Mitarbeiter:innen sinnvoll und was sollte sie beinhalten?
	Auch wenn die Frage „Wie finde ich therapeutische Mitarbeiter:innen?“ aktuell immer an erster Stelle steht, so ist die Frage: „Was mache ich, wenn sie/er da ist?“ letztlich genauso wichtig. Die (gute) Einarbeitung legt den Grundstein für die beiderseitige Zufriedenheit und ist damit auch ein wichtiger Faktor bezüglich der Bindung der Mitarbeiter:innen. Im Seminar werden wir uns damit auseinandersetzen: • Was ist sinnvoll vor dem 1. Arbeitstag zu tun? • Was ist in der Einarbeitungsphase wichtig? • Wie kann ein Einarbeitungskonzept aussehen? • Wie passe ich die Einarbeitung sinnvoll an die jeweilige neue Person an? • Warum sind gerade die ersten Wochen so wichtig? • Die Bedeutung der Probezeit. • Feedbackgespräche in der Einarbeitungs- / Probezeit. • Was ist, wenn die neue Mitarbeiterin /der neue Mitarbeiter doch nicht passt, bzw. ist das „Ende mit Schrecken“ nicht doch besser, als ein „Schrecken ohne Ende“? Es wird zudem thematisiert, dass die Auseinandersetzung mit der Einarbeitung automatisch auch eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Führungsstil und den Strukturvorgaben in der eigenen Praxis bedeutet. Ein sehr positiver Nebeneffekt! Zielgruppe: Alle, die (therapeutische) Mitarbeiter:innen einarbeiten oder für die Einarbeitung verantwortlich sind.
Referent	Mathias Gans Unternehmensberater und Mitinhaber einer Praxis, Betriebswirt (vwa), Ergotherapeut

HT26-22	"Systemisch & Co. und mehr!" Systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten im Kontext
	In diesem Seminar wollen wir auf Grundlagen erster Erfahrungen (aus früheren Seminaren), vertiefen, wie es gelingen kann, unsere ergotherapeutische Arbeit in der Praxis noch systemischer auszurichten. Wie schaffen wir es, unsere Klient:innen in ihrer Individualität zu begegnen und tatsächlich gemeinsam betätigungsorientierte Ziele zu erarbeiten, die im jeweiligen Alltagskontext Relevanz haben. In einem Impulsreferat werden wichtige Aspekte einer kontextbezogenen Ergotherapie erörtert und verschiedene bewährte Interventionen vorgestellt. Wie und wo begegnen wir unseren Klient:innen und führen therapeutische Interventionen durch, um nachhaltigere Entwicklung zu ermöglichen? Gemeinsam tauschen sich die Teilnehmenden in Kleingruppen über den Input und ihre eigenen Ideen aus, um realistische Möglichkeiten der Umsetzung in den eigenen Praxisalltag zu konkretisieren. Zum Abschluss werden die vielfältigen Arbeitsergebnisse vorgestellt; ein Fotoprotokoll wird im Nachgang allen Teilnehmenden zugeschickt. Zielgruppe: Kolleg:innen, die bereits einen Workshop auf der Herbsttagung oder dem DVE Kongress bei uns besucht haben oder bereits über Grundkenntnisse verfügen und Lust auf mehr haben.
Referentin	Heike Musa Therapeutin für Kinder u. Jugendliche (SG), Supervision & Coaching (SG), Praxisinhaberin

HT26-23	Mitarbeiterregress
	Im Praxisalltag kann es schnell zu Situationen kommen, in denen durch ein Handeln oder Unterlassen einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters Schäden entstehen, sei es am Eigentum der Inhaber:in, an einer Patient:in oder am Eigentum eines Dritten. Doch nicht in jedem Fall besteht die Möglichkeit zum Regress gegen den Mitarbeiter/die Mitarbeiterin. Dabei geht es insbesondere um folgende Fallkonstellationen: • Allgemeines zu Haftungserleichterungen im Arbeitsrecht • Haftung der Mitarbeiterin/ des Mitarbeiters bei der Beschädigung von Eigentum der Inhaberin/des Inhabers (insbesondere Fahrzeugschäden) • Aufwendererstattung bei Verwendung des Eigentums von Mitarbeitenden (insbesondere dienstliche Nutzung des Privatfahrzeugs) • Personenschäden bei fehlerhafter Behandlung • Verletzung der Aufsichtspflicht bei Minderjährigen oder Demenzkranken
Referent	Timo Seßler Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

HT26-24	Vorbereitung für den Ruhestand
	Jede:r selbstständige Ergotherapeut:in tritt irgendwann in den Ruhestand. Den Ruhestand sollte man nicht unvorbereitet antreten, sondern sich einige Jahre vor dem gewünschten Zeitpunkt mit gezielten Fragen auseinandersetzen, wie z.B. • Reichen meine Rentenansprüche aus? • Was muss ich an meiner Praxis verändern, wenn ich sie verkaufen will? • Welche Steuerfolgen ergeben sich für meine konkrete Praxis? Beleuchtet werden sowohl steuerliche wie sozialversicherungsrechtliche Aspekte.
Referent	Dietmar Sedlaczek Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizin- und Steuerrecht

Ausstellerworkshops (4LE)

HT26-25	Mit der TI kostenlos gegen Absetzungen – ohne Praxissoftware, ohne Technikstress, mit Plus im Portemonnaie
Aussteller- Workshop	Die Telematikinfrastuktur ist Pflicht, aber sie muss nicht kompliziert sein. Ab 2027 müssen auch Ergotherapeut:innen an die TI angeschlossen sein. Unser Workshop zeigt, wie das einfach, sicher und kostenlos gelingt: ohne Softwareanbindung, ohne komplexe technische Prozesse und ohne hohe Kosten – und mit einem klaren Ziel: weniger Absetzungen, weniger Ärger und unterm Strich mehr Geld für die Praxis. Denn: Die TI ist nicht nur kostengünstig – die Refinanzierung ist höher als die laufenden Kosten. Wer die TI clever nutzt, bekommt faktisch Geld geschenkt: Zuschüsse, Pauschalen und die Vermeidung von Absetzungen sorgen dafür, dass sich der Anschluss nicht nur trägt, sondern finanziell positiv für die Praxis auswirkt. Die Teilnehmenden erfahren: • was für den TI-Anschluss wirklich notwendig ist (und was nicht), • wie ein schlankes, kostenloses Modell ohne Praxissoftware in der Ergotherapiepraxis umgesetzt werden kann, • wie die TI konkret vor Absetzungen schützt und damit Honorar sichert, • wie durch Refinanzierung und Fördermöglichkeiten mehr Geld zurückfließt, als die TI kostet, • wie digitale Kommunikation den Alltag spürbar entlastet statt zusätzlich belastet. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Einsatz von KIM: Über ein eigenes KIM-Modul kann bei fehlerhaften Verordnungen automatisch eine Nachricht an die verordnende Arztpraxis versendet werden. So werden Verordnungen frühzeitig korrigiert, Absetzungen vermieden, Abläufe beschleunigt, Rückfragen vereinfacht und der Verwaltungsaufwand reduziert – ganz ohne direkte Praxissoftware-Anbindung. Der Workshop richtet sich an alle Ergotherapeut:innen, die eine unkomplizierte, kostengünstige und zukunftssichere Lösung für den TI-Anschluss suchen, Absetzungen aktiv vermeiden, von der Refinanzierung finanziell profitieren und Digitalisierung als echte Unterstützung im Praxisalltag nutzen möchten – ohne technische Hürden und ohne Investition in eine teure Praxissoftware.
Referent	Marcel Hagemann Thera TI GmbH

HT26-26	HeadApp in Aktion – Mitdenken, Mitmachen, Mitnehmen Digitales kognitives Training für mehr Betätigung im Alltag
Aussteller- Workshop	Kognitive Fähigkeiten wie Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache und Exekutivfunktionen sind entscheidend für selbstständige Betätigung und Teilhabe im Alltag. Besonders bei neurologischen Erkrankungen – etwa nach Schlaganfall, bei Parkinson oder psychiatrischen Störungsbildern – können Einschränkungen in diesen Bereichen die Alltagsbewältigung deutlich erschweren. Digitale Therapieangebote können Ergotherapeut:innen dabei unterstützen, kognitives Training motivierend, individuell und alltagsnah zu gestalten. Die neuropsychologisch fundierte Software HeadApp bietet über 25 Trainingsmodule zur Förderung zentraler kognitiver Funktionen für leicht bis schwer Betroffene. Adaptive Übungen, direktes Feedback und eine intuitive Bedienung fördern Motivation, Selbstwirksamkeit und Trainingserfolg. HeadApp ist plattformunabhängig nutzbar und lässt sich flexibel in Praxis, Klinik sowie im häuslichen Training einsetzen. Integrierte Therapiepläne ermöglichen dabei ein strukturiertes Vorgehen. Im Workshop erhalten die Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick und lernen die ersten Schritte mit HeadApp kennen. Anschließend können sie Trainingsmodule selbst ausprobieren und Einsatzmöglichkeiten für den eigenen therapeutischen Alltag diskutieren. Teilnehmende sind eingeladen, Laptop oder Tablet mitzubringen, um HeadApp selbst zu testen und aktiv mitzuwirken.
Referent:in	Josephine Schulze, Stefan Seering HelferApp GmbH

HT26-27	Soft Strap Schienen für die gesamte Gelenkkette der oberen Extremität
Aussteller-Workshop	Soft Strap Schienen bieten eine innovative Lösung für die Versorgung der gesamten Gelenkkette der oberen Extremität. Sie zeichnen sich durch ihre flexible Anpassungsfähigkeit und hohen Tragekomfort aus, wodurch sie sich ideal für unterschiedliche therapeutische Anforderungen eignen. Dank ihrer vielseitigen Einsatzmöglichkeiten unterstützen sie die Rehabilitation und Stabilisierung von Hand, Arm und Schulter effektiv. Der Workshop richtet sich sowohl an erfahrene Therapeutinnen und Therapeuten als auch an Einsteiger, die ihre Kenntnisse im Bereich der thermoplastischen Versorgung vertiefen möchten. Durch praxisnahe Darstellungen und Erklärungen wird der Transfer in den beruflichen Alltag erleichtert. Wir überbrücken die Versorgungslücke zwischen Soft Straps und maßgefertigten thermoplastischen Schienen. Im weiteren Verlauf werden Versorgungsoptionen für den gesamten Bereich von proximal nach distal, von Schulter zu Hand/ Finger, vorgestellt. Wir kombinieren gezielt maßgefertigte Orthesen, verschiedene weiche und thermoplastische Materialien und ermöglichen so eine patientenspezifische Versorgung. Die Anwendung im Praxisalltag ist zeiteffizient und kann sowohl in der Orthopädie als auch der Neurologie eingesetzt werden. Im Workshop fertigen wir 3-4 hybride Anwendungen zur Versorgung im Unterarm,- Hand- und Fingerbereich an.
Referent:in	Claudia Erdmann und Klaus Strehl neaTec GmbH

HT26-28	Atemübungen in der Handtherapie „Nice to have oder ein möglicher Gamechanger“?
Aussteller-Workshop	Die Atmung hat Einfluss auf jede einzelne Zelle des menschlichen Organismus und der Organismus beeinflusst wiederum die Atmung. • Was passiert aber, wenn sich in diesen meist unbewusst ablaufenden Prozessen Fehler einschleichen? • Sollte es zum Therapiealltag gehören, pathophysiologische Atemmuster bei Patienten zu erkennen, diese in Verbindung mit möglichen Symptomen der Patienten setzen zu können und gezielte Übungen anzuleiten? • Können vermeintlich sinnvolle Atemübungen eventuell auch negative Effekte auslösen? • Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Atmung und z.B. Schmerzen, schlecht heilenden Wunden, triggerpunktbehafteten Muskeln, Karpaltunnelpatienten, Patienten mit Fibromatosen? Fragen über Fragen, für die es gilt in diesem Workshop einige mögliche Antworten und Inspirationen für die therapeutische Praxis zu bekommen.
Referent	Michael Dawils Physiotherapeut, Osteopath, Heilpraktiker, Hauptamtlicher Dozent der AFH

Organisation

- Die Anmeldungen laufen über die Homepage des DVE und werden von der Geschäftsstelle und dem FAS weiterverarbeitet.
- Die Verteilung der Teilnehmenden auf die Seminare ist ausschließlich dem FAS vorbehalten und erfolgt nach Anmeldedatum und Priorität.
- Einige Seminare sind von der Teilnehmerzahl begrenzt, daher empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung! Auch die Herbsttagung selbst ist von der Teilnehmerzahl her begrenzt.
- Die Herbsttagung wird bis auf die Abendveranstaltung am Freitag nur als Gesamtpaket angeboten. Die Abendveranstaltung kann separat dazugebucht werden.
- Es werden 12 Fortbildungspunkte bescheinigt (nach Anlage 4 zum Rahmenvertrag).

Preise

	DVE – Mitglieder	Nicht – Mitglieder
Herbsttagung Frühbuchung bis Do. 30.07.26	425,- €	475,- €
Herbsttagung Buchung ab Fr. 31.07.2026	475,- €	525,- €
Abendveranstaltung inkl. Abendessen	49,- €	49,- €

Der Preis der Herbsttagung pro Person beinhaltet die Seminare und die Seminarverpflegung von Donnerstagnachmittag bis Samstagvormittag (außer Freitagabend) sowie Getränke in den Tagungsräumen und den Kaffeepausen.

Übernachtung und Frühstück sind NICHT im Preis enthalten.

Anmeldeschluss ist am 16.10.2026

Tagungsort/Übernachtung



(Foto Hotel-Website)

Die komplette Herbsttagung findet im **Steigenberger Hotel Bad Neuenahr** sowie in den nahegelegenen prachtvollen Seminar-Räumen des Kurhauses statt.
Diese Veranstaltungsorte liegen ca. 200 m voneinander entfernt und sind über gut ausgebaute Wege in ca. 3 min zu Fuß erreichbar.

Aufgrund der kleinen Wegstrecken wurden verlängerte Pausenzeiten zwischen den Seminaren und den Mahlzeiten berücksichtigt.
Bitte denken Sie an wetterentsprechende Kleidung (ein Regenschirm könnte evtl. im November sinnvoll sein).

Adresse:
Kurgartenstraße 1,
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 02641 9410
Mail: bad-neuenahr@steigenberger.de

Web: <https://hrewards.com/de/steigenberger-hotel-bad-neuenahr>



(Foto Hotel-Website)

Im Steigenberger Hotel Bad Neuenahr haben wir ein Zimmerkontingent unter dem Stichwort „HT26“ erhalten.
Dieses Kontingent ist bis zum 01.09.26 abrufbar, Ihre Buchung nehmen Sie bitte direkt mit dem Hotel vor.

Einzelzimmer: 150,- €
Doppelzimmer: 175,- €

Im Zimmerpreis ist das Frühstück und die Nutzung des SPA-Bereiches des Hotels enthalten.



(Fotos Hotel-Website)

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Website des Hotels.

Selbstverständlich können Sie auch privat übernachten oder eine individuelle Unterkunft buchen.

Teilnahmebedingungen

1. Anmeldung, Anmeldebestätigung, Zahlung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich durch Ausfüllen der Online-Anmeldung auf der Homepage des DVE (Deutscher Verband Ergotherapie e.V.).

Die Anmeldung ist verbindlich.

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen anerkannt.

Die Teilnehmer:innen erhalten eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Die Bezahlung der Teilnahmegebühr erfolgt durch Überweisung auf das in der Rechnung angegebene Konto des DVE. Die Teilnahme setzt Rechnungsausgleich voraus.

2. Vergabe der Teilnahmeplätze, Warteliste

Die Vergabe der Teilnahmeplätze erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Ist das Seminar bereits bis zur maximalen Teilnehmerzahl belegt, werden nachfolgende Anmeldungen auf den angekreuzten Alternativwunsch gelegt.

Die Vergabe der Teilnahmeplätze ist ausschließlich dem Fachausschuss Selbstständige (FAS) vorbehalten.

Eine Bestätigung über die gebuchten Seminare erfolgt etwa 2 Wochen vor der Herbsttagung.

Auf Grund von räumlichen oder organisatorischen Kapazitäten ist die Teilnehmerzahl der Herbsttagung begrenzt.

3. Rücktritt

Ein Rücktritt von der Anmeldung muss dem DVE schriftlich mitgeteilt werden. Bei Rücktritt bis zum 22.10.2026 wird eine Bearbeitungsgebühr von 50,- € erhoben. Bei Rücktritt nach dem 22.10.2026 ist die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Wird die Herbsttagung von einer:inem Teilnehmer:in aus schwerwiegenden Gründen (schwere Erkrankung, Trauerfall etc.) abgesagt, erstatten wir bei Nachweis die Teilnahmegebühr abzgl. der Bearbeitungsgebühr.

4. Änderungen und Absagen

Der Fachausschuss Selbstständige behält sich das Recht vor, Änderungen, beispielsweise am Ablauf, Umfang und den Inhalten der Seminare, vorzunehmen.

Falls die Herbsttagung abgesagt werden muss (z. B. zu geringe Teilnehmerzahl, Pandemie/rechtliche Verbote oder andere Gründe) wird die bereits gezahlte Teilnahmegebühr zurückerstattet. Wenn einzelne Seminare abgesagt (z. B. Erkrankung von Referent:innen) oder nicht durchgeführt werden können, werden die Teilnehmer:innen auf andere Seminare verteilt, dabei kommt der angekreuzte Alternativwunsch zum Tragen. Darüberhinausgehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

5. Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmer:innen erhalten eine Teilnahmebescheinigung. Es werden darin nach Anlage 4 des Rahmenvertrages pauschal 12 Fortbildungspunkte bescheinigt.

6. Haftung

Die teilnehmenden Personen sind für den eigenen Versicherungsschutz selbst verantwortlich. Der Fachausschuss Selbstständige übernimmt keinerlei Haftung für Personen- und Sachschäden, für den Verlust von Sach- und Wertgegenständen sowie für die in der Fortbildung vermittelten Inhalte und deren Anwendung und Anwendbarkeit. Fügt ein/e Teilnehmer:in Dritten im Rahmen der Fortbildung Schaden zu, haftet er/sie selbst. Die Teilnehmer:innen halten sich in den für die Fortbildung genutzten Räumen auf eigene Gefahr auf.

7. Datenschutz

Verantwortlich für die Erhebung der Daten ist als Veranstalter der Fachausschuss Selbstständige des Deutschen Verbandes Ergotherapie e.V., Becker-Göring-Str. 26/1 in 76307 Karlsbad.

Der Veranstalter speichert die Teilnehmerdaten ausschließlich zum Zweck der Abwicklung der Veranstaltung und für eigene Werbemaßnahmen.

Die Daten werden auf der Rechtsgrundlage von Artikel 6 der DSGVO verarbeitet.

Ihre Daten werden nach der Erhebung bei dem Verantwortlichen so lange gespeichert, wie dies für die jeweilige Aufgabenerfüllung zur Durchführung der Fortbildungsveranstaltung erforderlich ist. Nach der DSGVO haben Sie ein Auskunftsrecht über Ihre Daten.

Mit Ihrer Tagungs-Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass evtl. Foto- und Filmaufnahmen, die im Rahmen der Tagung gemacht werden und auf denen Sie ggf. zu sehen sind, für die Öffentlichkeitsarbeit des DVE verwendet werden dürfen.

8. Copyright

Sämtliche Unterlagen und Materialien dürfen nur mit dem schriftlichen Einverständnis des DVE und/oder der Referent:innen vervielfältigt und weitergegeben werden.

9. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsbad.

Anmeldeschluss ist der 16.10.2026

Quelle

Titelbild/Deckblatt Pixabay, Samuele Schirò, Palermo/Italien

Bild Luftballons Seite 6: Pixabay von Laurentia Petcu, Belgien